

## Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 11. Dezember 2012 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren anwesend, entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<p><b>Vorsitzender:</b></p> <p>Sammer Reinhard I. Bgm.</p>		
<p><b>Gemeinderäte:</b></p> <p>Barchtenbreiter Manfred</p> <p>Farnlacher Evelyn</p> <p>Feulner Harald</p> <p>Fritsche Thorsten</p> <p>Goldfuß Günter</p> <p>Hacker Lorenz</p> <p>Hahn Alfred</p> <p>Hofmann Claus</p> <p>Küfner Stefan</p> <p>Nützel Georg</p> <p>Reuschel Günter</p> <p>Schiller Dieter</p>		
<p><b>Schriftführer:</b></p> <p>Bayerlein Katja</p>		

**Beschluss:**Lfd. An-  
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

1. Bürgermeister Sammer eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, die Herren Reinhold Förster, Martin Winckler sowie Reinhold Münch als anwesende Zuhörer.

zu TOP 1:

485 11 Abstimmung über die Tagesordnung

---

Wie bereits per E-Mail angekündigt, wird als zusätzlicher Tagesordnungspunkt „Stromlieferungsverträge für die Jahre 2014 bis 2016“ im öffentlichen Teil der Sitzung vor „Verschiedenes“ behandelt.

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen.

11 : 0

Wegen der anwesenden Zuhörer, wird TOP 4 vorgezogen und als erstes behandelt.

zu TOP 4:

Antrag der CSU-Fraktion wegen Nutzungskonzept Bürgerhaus

---

Den Gemeinderäten liegt der Antrag der CSU-Fraktion vom 01.12.2012 wegen Nutzungskonzept Bürgerhaus vor. Der Bgm. erläutert, dass sich seit 31.11.2012 das Bürgerhauses in Gemeindeeigentum befindet, deshalb keine Miete mehr verlangt wird, sondern die Benutzung über eine Nutzungspauschale abgerechnet wird. Dabei soll die Nutzung des Bürgerhauses für Private nicht günstiger sein, als die Benutzung durch die Vereine. Wie die Benutzung im Einzelnen geregelt werden soll, muss allerdings erst noch erarbeitet werden.

Gemeinderat Barchtenbreiter erklärt zu dem Antrag, dass es nicht darum geht, heute einen bindenden Beschluss zu fassen. Vielmehr gehe es darum, einen Anstoß zu geben, ein Konzept für das Bürgerhaus zu erarbeiten, dass es auch ein öffentliches Haus werden kann. Um zu erfahren, welche Wünsche, Erwartungen, Vorstellungen die Vereine bezüglich dieses Bürgerhauses haben, sollten in nächster Zeit die Vereinsvorstände zu einer Versammlung eingeladen werden.

- Gemeinderat Reuschel erscheint um 19:10 Uhr. -

**Beschluss:**Lfd. An-  
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Der Bgm. antwortet, dass ein Treffen mit den Vereinsvorsitzenden noch im Januar geplant sei, welches auch im Bürgerhaus abgehalten wird. Gemeinderat Barchtenbreiter schlägt darüber hinaus vor, die Vereine anzuschreiben, sich zu äußern, welche Vorstellungen sie bezüglich des Bürgerhauses haben. Weiter sollte man über zusätzliche Angebote als „Vereinsheim“, in Ermangelung eines Wirtshauses, nachdenken.

Bgm. Sammer führt aus, dass der Anstoß gegeben wurde, es aber nicht einfach werden wird für alle Nutzer eine gerechte Lösung für die zu zahlenden Nebenkosten zu finden. Die jährlichen Nebenkosten betragen derzeit ca. 4.000,- € . Es muss mit den Nutzern Stück für Stück ein Konzept erarbeitet werden, dass für alle gerecht ist.

Gemeinderat Nützel weist darauf hin, dass die bereits von Herrn Architekten Schmidt erstellten Umbaupläne nicht mehr aktuell sind, weil zwischenzeitlich mehrere Vereine Bedarf angemeldet haben. Deshalb sollte Herr Architekt Schmidt zu dem Treffen der Vereinsvorstände im Januar mit eingeladen werden. Der Bgm. hält das für verfrüht. Zunächst sollen sich die Vereine zu Nutzungswünschen äußern und sich Gedanken machen, was wie umsetzbar sein könnte.

Gemeinderat Hahn äußert, dass die ungefähren Kosten den Vereinen bei Nutzung des Bürgerhauses bereits bei dem Treffen bekannt gegeben werden sollten. Der Bgm. entgegnet, dass dies schwierig sei, da es von der Anzahl der Vereine und der Häufigkeit der Nutzung abhängig sei.

- Die anwesenden Zuhörer verlassen die Sitzung. -

- Gemeinderat Hofmann erscheint um 19:30 Uhr. -

486 13 zu TOP 2:

Jahresantrag Städtebauförderung 2013

---

Vom Architekturbüro Hartmut Schmidt, Hollfeld wurde der Jahresantrag zum Städtebauförderungsantrag 2013 ausgearbeitet.

Der Gemeinderat nimmt den bereits eingereichten Jahresantrag 2013 zur Kenntnis und stimmt diesem zu.

13 : 0

487 13 zu TOP 3:

**Beschluss:**Lfd. An-  
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Vollzug des BayStrWG;  
Widmung und Umstufung von Straßen und Wegen im Baugebiet  
Röth Ost II BA I und der Straße zum Friedhof

---

Der Bgm. gibt anhand der vorliegenden Pläne bekannt, dass die Straße zum Friedhof, ab Abzweigung Sophienberg bis zur Aussegnungshalle als Ortsstraße gewidmet wird. Gleiches erfolgt auch für den neu erstellten Meisenweg im Baugebiet Röth Ost II BA I.

Der Gemeinderat Gesees beschließt die beiliegenden Verfügungen. Die Verfügungen bilden einen Bestandteil der Sitzungsniederschrift. 13 : 0

zu TOP 5:

Bericht über den Sachstand des Seniorenprospektes

---

Gemeinderätin Farnlacher weist zu Beginn darauf hin, dass der Seniorenprospekt, wegen zusätzlicher Informationen zu einem möglichen Dorfladen, an alle Haushalte in Gesees verteilt wird. Vorgesehen ist, dass dieser Prospekt im Februar/März 2013 herausgegeben wird.

Sie bedankt sich bei Gemeinderat Nützel für die individuelle Erstellung des neuen ÖPNV-Fahrplanes, gültig seit 09.12.2012 für die Gemeinde Gesees. Die vergrößerte und übersichtliche Form der Gestaltung ist besonders für die Senioren geeignet. Gemeinderat Nützel stellt hierzu verschiedene Varianten vor. Die Gemeinderäte danken ihm für seine Arbeit, überlassen es ihm, welcher Plan dem Seniorenprospekt beigelegt wird.

Gemeinderat Nützel schlägt vor, für die weitere Ausarbeitung des Seniorenprospektes und des Dorfladens zwei getrennte Arbeitskreise zu bilden. Er erwähnt, dass er mit Herrn Breitenfelder von der ILE A9 Fränkische Schweiz Kontakt aufgenommen hat und dieser ihm zusicherte, das Projekt „Dorfladen“ in Form von Beratung und Werbung zu unterstützen. Der Arbeitskreis für das Seniorenprospekt wird von den bisher Beteiligten, Bgm. Sammer, Gemeinderätin Farnlacher und Gemeinderat Nützel, gebildet. Für den Dorfladen erklärten sich Gemeinderat Fritsche, Gemeinderat Nützel, Bgm. Sammer, Gemeinderätin Farnlacher und Gemeinderat Kufner bereit, einen Arbeitskreis zu bilden. Der Vorschlag von Gemeinderat Reuschel, eine Person außerhalb des Gemeinderates für den Arbeitskreis „Dorfladen“ zu gewinnen, wurde gut geheiß. Als mögliche Kandidaten wurden Frau Gundermann, Herr Friedel und Herr Ha-

**Beschluss:**Lfd. An-  
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

cker vorgeschlagen. Der Bgm. wird mit den Vorgeschlagenen ein persönliches Gespräch führen, mit dem Ziel, eine Person für den Arbeitskreis zu gewinnen.

zu vor TOP 6:

## Stromlieferungsverträge für die Jahre 2014 bis 2016

---

Mit Schreiben vom 29.10.2012 hat der Bayerische Gemeindetag (BayGT) die Kommunen, deren Stromlieferverträge 2013 auslaufen, darauf aufmerksam gemacht, dass er für den kommunalen Strombezug für die Jahre 2014 bis 2016 eine Bündelausschreibung durchführen wird, an der sich die Gemeinden kostenpflichtig beteiligen können. Für Gemeinden, die in dem Dreijahreszeitraum mehr als 200.000,-- € Stromkosten haben, besteht Ausschreibungspflicht. Für Gemeinden mit niedrigerem Stromverbrauch ist eine Ausschreibung möglich, jedoch nicht verpflichtend. Die jährlichen Stromkosten der Gemeinde Gesees betragen ca. 23.000,-- €, also rund 69.000,-- € in drei Jahren. Somit ist die Gemeinde Gesees nicht ausschreibungspflichtig. Die Gemeinde Gesees hat mit ihrem bisherigen Stromlieferanten, der BEW Bayreuth, bereits im Vorfeld Gespräche geführt, und zugesichert bekommen, auch für die nächsten Jahre kostengünstige Strompreise zu erhalten. Falls das Angebot der BEW nicht den Vorstellungen der Gemeinde entspricht, besteht immer noch die Möglichkeit, auf den noch abzuschließenden Rahmenvertrag des BayGT aufzuspringen. Wünschenswert wäre natürlich, weiterhin den Strom von der BEW zu einem günstigen Preis zu beziehen. Der Vorteil, der für die BEW spricht, besteht darin, dass diese vor Ort ist und unverzüglich, auch am Wochenende und an Feiertagen, bei Stromausfall bzw. zur Schadensbehebung kommt.

Gemeinderat Reuschel äußert dahingehend Bedenken, dass nach erfolgter Bündelausschreibung keine Konkurrenz für die BEW mehr da sei, die Gemeinde sich dann in einer schwächeren Verhandlungsposition befände. Deshalb würde er sich an der Bündelausschreibung des BayGT beteiligen.

Gemeinderat Barchtenbreiter ist auch der Meinung, dass man an der Bündelausschreibung des BayGT teilnehmen sollte. Er könnte sich vorstellen, dass das Ergebnis der Bündelausschreibung von der Anzahl der teilnehmenden Kommunen und der Strommenge abhängig sein wird. Je höher die benötigten Energiemengen sind, umso günstiger wird der Preis.

Der Gemeinderat beschließt, nicht an der Bündelausschreibung des BayGT teilzunehmen. Die Rahmenvereinbarung des BayGt wird abgewartet.

**Beschluss:**

Lfd. An-  
Nr. wesend **Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

zu TOP 6:

Verschiedenes

---

- Entfällt. -